



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Palmprozession in Münster

Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! Joh.12,13

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
05 Dank an Frauenrunde Wiesing
05 Kindersegnung, Krankensalbung
06 Davonlaufen
08 Neujahrsempfang, Pfarrkaffee in Münster
09 Caritas Haussammlung
09 Silvester bei der Grünangerlkapelle
10 II. Vatikanisches Konzil
11 Aktion Familienfasttag und Fastensuppe
12 Die Schätze der Kirche
13 Geburtstag Pfarrer Marek
13 Münsterer Adventfenster
14 Frauenrunde Wiesing
15 Die Sternsinger im Seelsorgeraum
16 Neues aus den Pfarrgemeinderäten
und den Pfarrkirchenräten
18 Advent in der VS Münster
19 Termine, Bürostunden/Telefon
24 Kirchenchor Jenbach
24 Veranstaltungen und Angebote
26 Erstkommunion im Seelsorgeraum
28 Firmung im Seelsorgeraum
28 Fest der unschuldigen Kinder
30 Standesfälle
30 Treffen für Trauernde
32 Grünangerl Christmette
Eltern-Kind-Treff Wiesing
Flohmarkt in Münster
33 Biblischer Gang
34 Buchtipps, Vortrag Sozialkreis Münster
35 Stefanus-Kreis
35 Es haben uns unterstützt
40 Rückblick



Editorial



5 Gründe warum es Sinn macht weiterzulesen:

- ... es gibt viele Informationen über das Leben, über Aktionen und Entwicklungen in unseren Pfarren
- ... es gibt Artikel, die zum Nachdenken anregen, wie etwa jene von unserem Pfarrer Marek, von Annedore Kraller oder Bernhard Teißl-Mederer
- ... Leseratten finden wieder Buchempfehlungen
- ... die wichtigsten Termine in den Pfarren Jenbach, Wiesing und Münster sind in der Mitte zu finden
- ... und es gibt zahlreiche Einladungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Vorträge

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich eine Fastenzeit, die die Gedanken wieder auf das Wesentliche lenkt und eine gute österliche Zeit, in der die Auferstehung erlebbar wird.

Reinhard Macht
r.macht@tirol.gv.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche.muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Claudia Bolzmann, Silvia Hölbling, Andrea Huber, Annedore Kraller, Anton Margreiter, Hilde Meisinger, Helmuth Mühlbacher, Bernhard Teißl-Mederer, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz;

Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Anton Margreiter, Reinhard Schranzhofer, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. April 2013. Erscheinungstermin: 26. Mai 2013.

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

Wir haben fünf Jahre des Miteinanders hinter uns. Es war auch so von mir gedacht, dass ich in den ersten Jahren die Menschen, die Strukturen mit all ihren Höhen und Tiefen und die Vielfalt der drei Pfarren kennenlernen muss. Die Entstehung des Seelsorgeraumes bietet eine gute Gelegenheit, um sich zu überlegen, was uns wichtig ist, was unwesentlich ist, wo unsere Stärken und Schwächen liegen. Das „Jahr des Glaubens“ ist eine Zeit, in der wir unseren Glauben und unser religiöses Leben vertiefen können. Seit dem Beginn des II. Vatikanischen Konzils sind 50 Jahre vergangen. In der ganzen Weltkirche, den einzelnen Diözesen, sowie in unseren Pfarren dürfen wir uns fragen, wie wir das Konzil verstanden haben. Wie haben wir umgesetzt, was damals als Erneuerung der Kirche gedacht war?

Seit einiger Zeit gibt es in unseren Ortskirchen eine Art „Lagerbildung“ zwischen „konservativen“ und „progressiven“ Christen und Christinnen. Papst Benedikt XVI., sowie seine Vorgänger betonten, dass die

Kirche immer „eine“ war und bleibt. Aus diesem Grund spricht er von einer Kontinuität und Tradition in der Kirche, die uns vor der Versuchung schützen soll, „alles neu zu machen“. Andererseits müsste es zu einer Abspaltung in der Kirche kommen, wenn wir sie in eine „vorkonziliarische“ und „nachkonziliarische“ einteilen würden. Gewiss hat in der Kirche die ständige Erneuerung immer stattgefunden – „Ecclesia semper reformanda“. Darüber sind wir uns sicher alle einig. Erneuerung aber heißt nicht Revolution. Nicht nur die Kirche ist ein Geschenk Gottes für die Menschen. Die ganze Offenbarung (Bibel) und die Sakramente wurden der Kirche als höchstes Gut und als wertvollster Schatz anvertraut. Deshalb müssen wir das, was uns seit 2000 Jahren stark gemacht hat, nicht nur bewahren, sondern gleichzeitig auch neu entdecken und aus dieser Quelle leben.

Als Leitlinien für die nächsten Jahre sehe ich

- die Erneuerung des Zuganges zu der Heiligen Eucharistie, zu den verschiedenen Anbetungsformen als ihre Fortsetzung.
- die Neuentdeckung aller Sakramente, vor

Ein herzliches Vergelt's Gott der fleißigen Frauenrunde aus Wiesing für ihren unermüdlichen Einsatz seit 35 Jahren.

In dieser Zeit organisierten die Frauen insgesamt 25 Weihnachtsbasare, die die unglaubliche Summe von mehr als 100.000,- Euro eingebracht haben.

Dieses Geld konnte für unzählige Projekte verwendet werden.

Darüber hinaus hat die Frauenrunde vieles im Dorf und in der Pfarrgemeinde bewegt. Mit großer Dankbarkeit und Freude kann ich der Pfarrgemeinde mitteilen, dass sich die Frauen weiterhin sozial für ihre Mitmenschen engagieren.

allem die Stärkung des Sakramentes der Versöhnung

- das Vertrauen auf die mütterliche Fürsprache Mariens

In diesem Jahr habe ich mit Gesprächsabenden zur Liturgie angefangen, weil sie der Ort ist, an dem wir Gott am sichersten begegnen. Im nächsten Jahr werden wir uns mit dem Magisterium der Kirche beschäftigen – dem Katechismus der römisch-katholischen Kirche.

Im Jahr darauf werden wir uns mit der Offenbarung vertrauter machen. So werden wir die Texte des II. Vatikanums in die Hand nehmen, sie in der Kirche und mit der Kirche lesen. Der Katechismus und die Bibel bilden die Grundlagen unseres katholischen Lebens und helfen uns, die frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen.

Euer Pfarrer
Marek Ciesielski

Einladung zur Kindersegnung

Samstag, 23. Februar 2013, 15 Uhr
in der Pfarrkirche Münster.
anschließend Agape im Widum

Für die Agape bitten wir um Anmeldung bis 20. Feber 2013 (im Pfarrbüro unter Tel. 05337/93647 oder unter pfarrkirche.muenster@chello.at)

Einladung zur Krankensalbung

So, 14. April 2013, 14 Uhr,
in der Pfarrkirche Jenbach
anschl. Agape im Sozialzentrum

Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens Freitag, den 12. April 2013, im Jenbacher Pfarrbüro (Telefon 05244-62255) oder bei PAin Roswitha Wimmer (0699-10948548).

Davonlaufen

„Es ist zum Davonlaufen“ wie oft haben wir diesen Satz nicht nur von anderen gehört, sondern auch selber schon gesprochen!

Meist mit einem ungedul-digen, verärgerten oder zornigen Unterton: der Zug oder Bus hat Verspätung, die Parkplätze sind überfüllt, das Warten an der Kasse im Kaufhaus nervt, die Kinder streiten schon wieder oder trödeln bei den Hausaufgaben, aus der Nachbarwohnung dröhnen spätabends die Bässe, dass an Schlaf nicht zu denken ist usw. usw. Diese Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen und verlängern, denn jeder kennt solche oder ähnliche Situationen.

Sie geben aber genauer betrachtet keinen Anlass, wirklich wegzulaufen, sind mit gutem Willen, Geduld und einer großzügigen Portion Humor wahrscheinlich zu ändern, bzw. zu ertragen.

Anders dort, wo der Leidensdruck so groß ist, dass er das Fassungsvermögen zu sprengen droht – bei der Behandlung einer schweren Krankheit mit Chemotherapie, Bestrahlungen, Operationen – wenn die lebenserhaltenden und lebensverlängernden Maßnahmen nicht nur den Körper, sondern auch die Seele belasten und quälen. Oder

bei tragischen Unfällen, die einzelne Menschen treffen und das Leben ganzer Familien von einer auf die andere Minute zerstören, bei zerbrechenden Beziehungen,... so vieles, wo kein Davonlaufen möglich ist. In solchen Situationen braucht es Menschen, die vor solcher existentiellen Not nicht die Augen verschließen und wegschauen, sondern ein Netz aus mitmenschlicher Wärme und konkreter, aber doch unaufdringlicher Hilfe knüpfen.

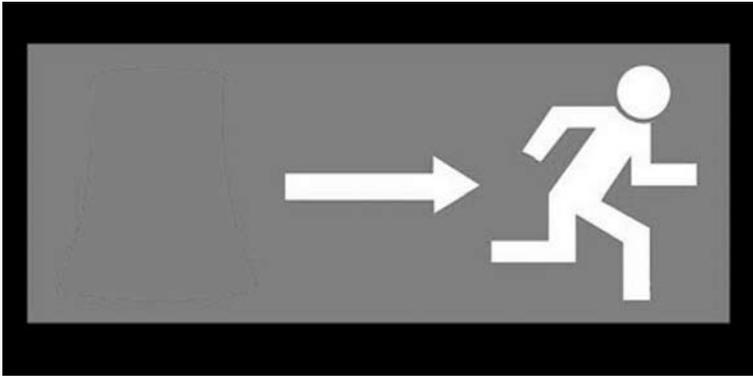
Was aber, wenn wir selber aus der Bahn geworfen werden durch Ereignisse, die über uns hereinbrechen, die wir nicht oder kaum beeinflussen können? Davonlaufen? Oder aushalten? Wütend werden und schreien? Verstummen?

Ich kann verzweifeln und mich mit dem „Warum?“ zermartern, kann mich grollend zurückziehen und trotzig dem Leben wie dem Glauben verweigern. Diese bohrende Frage nach dem „Warum“ ist fast nicht auszuhalten, macht verrückt.... Ich kann aber auch ganz anders reagieren: Ich darf meine Not, mein Elend, meine Sehnsucht nach Erlösung aus diesem schlimmen Zustand kla-

gend, anklagend vor Gott bringen und gerade darin dann erfahren, wie mir im Klagen Trost und Ruhe zukommen. Das wunderbarste Beispiel bietet die biblische Erzählung von Ijob (Hiob), dem unverständliches und ungerechtfertigtes Leid auferlegt wird und der in seiner großen Not trotzdem nicht an Gott zweifelt und verzweifelt. Uns mögen folgende Gedanken ermutigen, nicht zu verzagen, auch wenn sich noch kein Hoffnungsschimmer am Horizont zeigt:

Auch den dunklen Stunden wohnt bisweilen ein Sinn inne, der erst im Nachhinein erkennbar wird. Manches, was uns heute verzweifeln lässt, verwandelt sich morgen zum Segen.

Nicht weniger quälend sind Gedanken, das Wissen um die eigene Schuld, eigenes Versagen und Fehlverhalten, die wir niemandem außer uns selbst anlasten können. Wie stark ist da manchmal der Wunsch, einfach davonzulaufen, nicht mehr daran denken zu müssen, die Last abzuwerfen bevor sie uns zu erdrü-



cken droht. Wir merken dabei gar nicht, dass unser Schatten ja mit uns läuft, wohin wir auch gehen mögen. Dabei sehnen wir uns doch tief im Innersten nach Vergabung und Angenommensein trotz unserer Fehler und Schwächen, trotz unserer Schuld!

Mahatma Gandhi berichtet aus seinem Leben: „Ich war 15 Jahre alt, als ich einen Diebstahl beging. Weil ich Schulden hatte, stahl ich meinem Vater ein goldenes Armband, um sie zu bezahlen. Aber ich konnte die Last meiner Schuld nicht ertragen. Als ich vor ihm stand, brachte ich vor Scham den Mund nicht auf. Ich schrieb also mein Bekenntnis nieder. Als ich ihm den Zettel überreichte, zitterte ich am ganzen Körper. Mein Vater las den Zettel, schloss die Augen und dann – zerriss er ihn. ‚Es ist gut‘, sagte er noch. Und dann nahm er mich in die Arme. Von da an hatte ich meinen Vater noch viel lieber.“

In unserer hektischen, oberflächlichen Alltagswelt fehlt es so oft an Sensibilität, an Innehalten und Ruhe: ein Ereignis jagt das andere, die Negativmeldungen nehmen überhand, Unehrllichkeit wird zum Kavaliersdelikt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gewissen wird vermieden oder abgewälzt. Diese Probleme hat es aber offenbar immer schon gegeben wie ein überlieferter Text aus dem babylonischen Talmud zeigt:

Rabbi Elieser sagte: „Kehre zu Gott zurück einen Tag vor deinem Tod.“ Die Schüler fragten Rabbi Elieser: „Weiß denn ein Mensch, an welchem Tag er sterben wird?“ Dieser erwiderte: „Umso mehr muss er heute umkehren, vielleicht stirbt er morgen. Es ergibt sich also, dass er alle Tage seines Lebens zu Gott zurückkehren soll.“

In den kommenden Tagen der Vorbereitung auf das Osterfest

sind wir alle eingeladen, uns zu besinnen, uns einzulassen auf die verschiedenen Angebote in den einzelnen Pfarren. Mögen die tröstlichen Worte des 139. Psalms uns dabei begleiten:

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.

Von fern erkennst du meine Gedanken.

Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge- du, Herr, kennst es bereits.

Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Annedore Kraler





Pfr. Marek - Sabine Niedrist - Mag. Michael Bertagnolli

Neujahrsempfang

Anlässlich des Neujahrsempfangs am 1. Jänner 2013 im Bischofszimmers im Widum der Pfarre Münster wurden Mag. Michael Bertagnolli und Frau Sabine Niedrist für bauliche Angelegenheiten des Widums und für die Planung des Obstgartens durch Pfr. Marek mit einer Pfeife der alten Orgel ausgezeichnet.

Pfarrkaffee in Münster

Das Pfarrkaffee, das normalerweise monatlich im Widum von Münster stattfindet, ist jeweils ein gut besuchter Treffpunkt lebendigen Pfarrlebens. Zu den zahlreichen Besuchern zählen auch jene Leute des REHA-Zentrums in Münster, die der sonntäglichen Messe beiwoh-

nen. Im Dezember wurden wir von den Mädchen und Buben der „Kinderbibelrunde“ bedient, deren Mütter im Hintergrund für Kaffee, Tee, Kuchen, selbstgebackenes Brot und Pizza sorgten. Auf diese Weise dürfen die Kinder ihr Budget aufbessern.



Caritas Haussammlung März 2013

Unterwegs zum Menschen. Im März ist es wieder soweit und rund 2700 Freiwillige machen sich auf, um im Namen der Caritas von Tür zu Tür zu gehen. Die Haussammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs.

Eine davon ist Annemarie Viehweider aus Jenbach. Unter den Tausenden Freiwilligen ist sie eine von jenen, die schon lange dabei sind und sich Jahr für Jahr in den Dienst der guten Sache stellen. Sie macht das gern und sie meint auch: „Ich helfe damit, Not zu lindern, das ist meine Motivation. Aber es macht mir auch Freude, Menschen zu treffen, die ich nicht so oft sehe.“ Haussammlerinnen und –sammler erzählen, dass sie meistens gerne aufgenommen werden von den Menschen. Es findet sich die Möglichkeit für ein Gespräch und ein Nachfragen, wie es geht. Man spürt auch selbst die Anteilnahme, das Interesse und das tut ja auch gut. Wenn einmal eine Tür nicht aufgemacht wird, berich-

tet uns eine andere Haussammlerin, dann spricht sie in Gedanken einen Segen, wünscht den Menschen dort alles Gute und versucht es beim nächsten Haus aufs Neue. „Laufkraftwerke

der Solidarität“ werden die Haussammlerinnen und –sammler der Caritas von uns genannt. Aber auch Sie, die unsere Ehrenamtlichen nicht abweisen, sondern für Menschen, die in Not geraten sind, ein offenes Herz haben, sind „Kraftwerke der Solidarität“, sind „Brückenbauer“. Danke für Ihre offenen Augen, die offenen Ohren und Ihr offenes Herz. Danke für diese Botschaft des Zusammenrückens. Danke für Ihre Hilfe!

**Spendenkonto: Raiffeisen-Landesbank Tirol
Kontonummer 670.950, BLZ 36.000**

Kennwort: Haussammlung 2013



Annemarie Viehweider

Münster Silvester Grünangerl

Zur Silvesterwanderung zur Grünangerl-Kapelle wurden Gäste und Einheimische von Johann Wagner und Alexandra Zingerle im Namen des Tourismusverbands Münster und Wiesing eingeladen. Kooperator Martin Kania fand Worte der Ermutigung und des Segens zum Jahreswechsel. H. Mühlbacher brachte sich in heiteren Kurzgeschichten in Form von Rück- und Vorschau – 2012/2013 ein. Für das Neue Jahr empfahl er, sich drei Ärzten anzuvertrauen: Dr. Horch / Audi – Dr. Turner – Dr. Maß: Hör auf



deine innere Stimme – betätige dich körperlich u. geistig – übe Maß in allen Dingen!

Ein Friedensbrief, der dem II. Vatikanischen Konzil die Richtung vorgab...

„Die Kubakrise brachte vor 50 Jahren die Welt an den Abgrund eines atomaren Weltkrieges. Im Angesicht von Vertreibung, Elend und Tod durch zahlreiche Kriege sehen sich auch heute die Menschen nach Frieden...“

Der Dauerkonflikt zwischen Israel und Palästina, die Dramatik in Syrien, die Konflikte in Pakistan, in Kolumbien, in Mali und im Kongo... begeben uns vor allem über die Medien, vereinzelt vielleicht durch persönliche Kontakte zu betroffenen Menschen.

Vor 50 Jahren - im II. Vatikanischen Konzil - hat die Kirche eines ihrer Wesensmerkmale wieder entdeckt: ihre Katholizität! Katholisch heißt „umfassend“. Doch was hat das mit den Kriegen in der Welt zu tun?

Die aus der ganzen Welt versammelten Bischöfe brachten das Wissen um ihre Heimatländer und ihre Verbundenheit mit allen Völkern der Erde mit nach Rom. Das bewirkte eine Neuausrichtung in der Haltung gegenüber der Welt, ein Ernstnehmen der dramatischen Situation der Menschen. Die Kirche sollte sich nicht länger verkriechen in Ängstlichkeit um sich selbst und in pauschaler Verurteilung der

modernen Welt. Sie sollte ihre Fenster öffnen und entdecken: das Heil, von dem unser Glaube spricht, ist nicht ein fernes himmlisches Gut, sondern beginnt in all der Sehnsucht der Menschen nach Gerechtigkeit und Friede inmitten unserer alltäglichen aber auch weltweiten Konflikte und Auseinandersetzungen.

Katholisch sein – umfassend glauben – heißt: wir können nicht mehr Christ und Christin sein und dabei die Augen vor der globalen Situation verschließen, wenn wir von Gott und dem Heil reden. Katholisch sein, heißt mit einem umfassenden Blick auf die Menschen und die Welt schauen, weil Gott selbst umfassend Heil will und Friede stiftet.

Ein Schlüsselereignis auf dem Weg zu diesem kirchlichen Gesinnungswandel geschah vor genau 50 Jahren. Am 11. April 1963 veröffentlichte Papst Johannes XXIII. die Enzyklika (Rundschreiben) „Pacem in



Pax-Christi-Ikone von Vroni Windischer

terris“ (Friede auf Erden). Mit diesem Schreiben vollzog der bereits todkranke Papst - gleichsam als sein Vermächtnis ans Konzil - einen wichtigen Durchbruch: ausdrücklich erkannte er für die Kirche die von der UNO 1948 deklarierten Menschenrechte an. Er hob den Einsatz für die Menschenrechte als „Zeichen der Zeit“ hervor, an dem die Christen nicht länger vorbeigehen dürfen.

Christen haben sich immer schon (auch) für den Frieden eingesetzt. Doch seit „Pacem in

terris“ und seit dem Konzil ist das für uns Christen im Glauben nicht mehr Nebensache (als ob Liturgie und Gottesdienst die eigentliche Hauptsache wäre). Umgekehrt: Friedensdienst ist Gottesdienst! Und weil sich Johannes XXIII. in diesem Schreiben erstmals als Papst nicht nur an die Katholiken oder Christen, sondern „an alle Menschen guten Willens“ wandte, heißt das, wir Christen brauchen und dür-

fen keine Berührungsängste haben, mit allen Friedensbewegten unserer Zeit gemeinsam nach Wegen zu suchen.

Wie viele Netzwerke, Gruppen und Initiativen setzen sich heute gewaltfrei für Menschenrechte und für einen gerechten Frieden ein: Amnesty International, Pax Christi (ökumenische Friedensbewegung), Avaaz.org (Online-Netzwerk für Petiti-

onen) und viele, viele mehr...! Dass in der Mitte unseres Glaubens die gewaltfreie Botschaft der Bergpredigt Jesu und seine Lebenshingabe am Kreuz steht, macht uns Christen realistisch, dass bei allem menschlichen Engagement Friede immer ein Geschenk Gottes ist...

Bernhard Teißl-Mederer, Dekanatsassistent Fügen-Jenbach
www.dekanatjenbach.at

Teilen macht stark

Aktion Familienfasttag und Fastensuppe im Seelsorgeraum

Auch heuer ruft die Katholische Frauenbewegung wieder auf, ihre Projekte in den Ländern der Dritten Welt mit den Fastenwürfeln und Fastensäckchen bzw. durch den Erlös der Fastensuppen zu unterstützen. 2013 steht die Verbesserung der Lebensumstände von Frauen und Mädchen in Medellin/Kolumbien im Zentrum, die aufgrund mangelnder Bildung massiver Gewalt und Unterdrückung ausgesetzt sind.

Fastenwürfel/säckchen:

Jenbach. Verteilung per Pfarrbrief, werden am 2./3. März

beim Gottesdienst eingesammelt. **Wiesing.** Gesamte Kollekte am Aschermittwoch (13. Februar). **Münster.** Verteilung am Aschermittwoch (13. Februar) beim Gottesdienst; werden am 17. März bei der Familienmesse eingesammelt.

Fastensuppe:

Jenbach – Sonntag, 24. Februar, nach dem Familiengottesdienst im Volksschulkeller

Wiesing – Sonntag, 10. März, nach dem Familiengottesdienst im Gemeindesaal

Münster – Sonntag, 17. März, nach dem Familiengottesdienst im Widum





Die Schätze der Kirche *Buße und Umkehr*

Das Sakrament der Buße wird in der letzten Zeit nicht so richtig wahrgenommen. Schade! Es ist doch eines der Heilungssakramente, das wir doch alle brauchen.

Woher kommt es, dass wir Probleme mit der Beichte haben? Ich kann das aus eigener Erfahrung beantworten. So geht es uns wahrscheinlich allen. Es gab eine Zeit, in der ich dachte, ich brauche keine Vermittler zwischen Gott und mir. Wenn es auch schwere Lasten zu tragen gab, so war ich der Meinung, ich könnte das allein schaffen. Wieso soll ich einem anderen Menschen darüber erzählen?

Gott sei Dank schenkte mir der Herrgott die Einsicht, dass eine Beichte bei einem katholischen Priester mindestens ein Stück Befreiung schenkt. Sonst kann niemand – nicht einmal der beste Arzt oder Psychotherapeut – sagen: „Deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin in Frieden!“

Deshalb hat Jesus den Priestern Vollmacht gegeben, manches zu binden oder loszulassen, damit Menschen schon jetzt im Sakrament der Versöhnung die barmherzige Liebe Gottes an sich selbst erfahren dürfen. Wie geschieht es? Ganz einfach! Wenn man die FÜNF Schritte, die zur Versöhnung führen, macht: Zuerst muss man sich für die Beichte vorbereiten: Gewissenserforschung ist notwendig. Es ist genauso, als wenn man jeden Tag vor dem Spiegel steht, aber wir betrachten die Seele und nicht unser Äußeres.

Der nächste Schritt ist die Reue: Mir ist bewusst und mir tut es leid, dass ICH etwas Schlechtes getan (nach der Gewissenserforschung weiß ich genau



was) oder etwas Gutes versäumt habe. Bei einem gesunden Gewissen ist der dritte Schritt selbstverständlich: der gute Vorsatz – es tut mir so leid, dass ich es nie wieder tun möchte. Erst dann kommt der vierte Schritt, die Beichte selbst, bei der ich dem Priester alles genau anvertrauen kann, ohne etwas zu beschönigen oder wegzulassen. Wenn ich all das richtig gemacht habe, kommt das schönste Geschenk Gottes – die Vergebung und der Frieden im Herzen (mit sich selbst, mit meinem Nächsten und mit der Gemeinschaft der Kirche).

Den fünften Schritt vergessen wir aber oft oder wir überhören das, was der Priester uns sagt: Buße tun. Das heißt, Wiedergutmachung ist notwendig, wenn tatsächlich Frieden in meiner Seele einkehren soll. Mit anderen Worten, durch bestimmte Taten oder Gebete soll die Ordnung, die ich zuerst verletzt habe, wieder hergestellt werden.

Die Mutter Kirche sagt, dass wir mindestens einmal im Jahr beichten sollen. Ich persönlich beichte ein- bis zweimal im Monat und es beflügelt mehr als „Red Bull“. Pfarrer Marek Ciesielski



Unter vielen Gratulanten - die FF Jenbach, Vizebgm. Dietmar Wallner und Bgm. Alois Aschberger.

Alles Gute zum Geburtstag ...

Am Dreikönigstag nach dem Gottesdienst amarschierte die BMK Jenbach Richtung Pfarrplatz. Grund dafür war der Geburtstag des Pfarrers des Seelsorgeraumes Jenbach-Wiesing-Münster - Marek Ciesielski. Dort versammelten sich die Musikkapelle, die Schützenkompanien Jenbach-Rottenburg und von Wiesing, eine Abordnung der FF Jenbach und der Tiroler Kaiser-

jäger, die Studentenverbindung Tratzberg sowie Abordnungen der Gemeinde und Pfarre, um die Glückwünsche zu überbringen.

Nach einigen Märschen und einer Ehrensalue der Schützen lud Pfarrer Ciesielski die Gratulanten in das warme Pfarrhaus ein. Bei einem Schnäpschen wurde auf das Geburtstagskind angestoßen.

Münsterer Adventfenster 2012

Auch im vergangenen Dezember leuchteten die Adventfenster in Münster wieder hell. Familien, Freundes- od. Nachbarschaftsrunden und Vereine waren es, die die Münsterer je einen Abend lang vor ihre adventlich geschmückten Häuser einluden, unterhielten, mit Glühwein und allerlei Leckereien bewirteten und dadurch eine schöne vorweihnachtliche Stimmung in unser Dorf zauberten. Wie in den letzten Jahren wurde dabei auch für einen guten Zweck gesammelt und so konnte die stolze Summe von 6000 Euro gesammelt werden! Ein Beweis für die Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit der Münsterer, denn mit diesem Betrag konnten wir drei Fami-

lien aus Münster, sowie drei Waisenkinder aus Strass unterstützen. Auch heuer wurde unser Projekt wieder von zahlreichen Personen unterstützt: unser besonderer Dank gilt der „Trachtlerischen Anklöpflergruppe“, die uns nicht nur mit einer stimmungsvollen Darbietung, sondern auch mit einer großzügigen Geldspende bedacht hat, dem Kinderchor, den „Holzwürmern“, allen Musikanten, Sängern, Anklöpflern, Tänzern und natürlich unserem fleißigen Fotografen Herrn Helmuth Mühlbacher! Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und die rege Teilnahme der Münsterer Bevölkerung, ohne die so ein Projekt nicht möglich wäre.

Frauenrunde der Pfarre Wiesing 1977-2012 - Seit 35 Jahren ein frohes Miteinander!

Eine lange Zeit – für manche von uns das halbe Leben – und dabei so unglaublich schnell vergangen! Wir wurden gebeten, über unser Tun zu berichten:

Werdegang in Stichworten

1976/77: Die weiblichen Mitglieder des Pfarrgemeinderates planen Taten statt (nur) Worte - 1. Adventbasar schafft finanzielle Grundlage für „Dienst am Menschen“ im „Soziale Arbeitskreis“ (Aufmerksamkeiten für Kinder, Senioren, Kranke, Hilfe für Menschen in Notsituationen, Unterstützung pfarrlicher Projekte, Anliegen der Kath. Frauenbewegung)

Basarbastelgruppe wird zur FRAUENRUNDE mit monatlichen Treffen zu gemeinsamem „Hand-Werken (bisher über 10.000 Glückwunschkarten zu verschiedenen Anlässen, Hunderte von verzierten Kerzen und anderen Geschenken, Vorbereitungsarbeiten für insgesamt 25 Basare, ...)

wöchentlicher Besuchsdienst im Krankenhaus Schwaz und ehrenamtlicher Einsatz im Altersheim Eben. Einzelne von uns bringen sich auch im **liturgischen und pastoral-spirituellen Bereich** ein (Lektorendienst,



Wortgottesdienste, Andachten, Sterberosenkränze, „Bibel teilen“, „Exerzitien im Alltag“; früher auch eigene Frauenmesse und Wallfahrten).

Mit ein wenig Stolz dürfen wir noch anmerken; in den 35 Jahren haben wir bisher **über 100.000,- Euro** im mitmenschlichen Dienst im Dorf, über die Gemeindegrenzen hinaus (Lebenshilfe, Sozialsprengel...) und für pfarrliche „Großvorhaben“ (Restaurierungen, Anschaffungen,...) weitergeben können.

Unser „Jubiläumsbasar 2012“ war der letzte! Mit diesem Erlös und Ersparnissen von früher haben wir acht Frauen der noch verbliebenen „Kerntruppe“ die Möglichkeit weiter zu arbeiten,

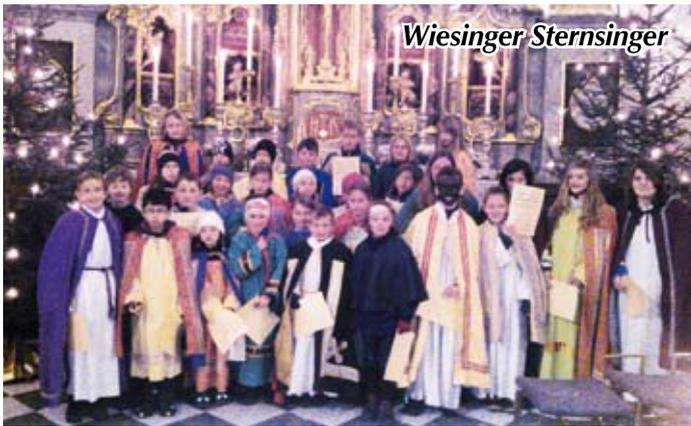
solange Geld und Arbeitskraft reichen ...

Wir hoffen aber seit Jahren - und geben die Hoffnung nicht auf, dass uns schließlich eine junge, kreative, motivierte Frauengruppe ablöst!

Allen Wiesingerinnen, die uns schon so lange verlässlich und unermüdlich im „Außendienst“ helfen und/oder bei den Basaren unterstützt haben, möchten wir mit einem **„tausendfachen Vergeltsgott“** danken! Der größte Dank an uns selbst ist die Freude, die spürbar zu uns zurückkehrt, wenn wir Freude auslösen können. Mit besonderer Herzlichkeit und Dankbarkeit denken wir an Anni, Lisi und Renate! Sie sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen, werden uns aber für immer nahe sein.....



Sternsingen im Seelsorgeraum



„Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt“! Unter diesem Motto machten sich 116 Kinder und Jugendliche auf den Weg durch unsere drei Pfarren.

In insgesamt ca. 144 Stunden haben unsere Kinder und Jugendlichen wohl ein großes Zeichen an Solidarität und Nächstenliebe gesetzt. Mit ihren Liedern und Sprüchen brachten sie die Weihnachtsbotschaft und die Segenswünsche in unsere Häuser und Wohnungen.

In unserem Seelsorgeraum wurde die stolze Summe von **14.943,50 Euro** gespendet.

Allen Spendern, sowie allen Kindern und Erwachsenen und den Teams der Dreikönigsaktion ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihren starken Beitrag für eine bessere Welt! PA Silvia Hölbling

Aktuelles aus den Pfarrgemeinderäten

Auszug aus der letzten PGR-Sitzung in Jenbach

Obmann-Stellvertreterin Annemarie Viehweider begrüßte unser **neues – einberufenes – Pfarrgemeinderatsmitglied Brigitte Niessner**. Berichte aus dem Pfarrkirchenrat (Pfarrer Marek), aus den Arbeitskreisen (Sternsingeraktion) oder von vergangenen Veranstaltungen im Seelsorgeraum („Nacht der 1000 Lichter“ in Wiesing) standen am Beginn der Tagesordnung.

Bericht PGR-Wiesing

In der letzten Sitzung befasste sich der Pfarrgemeinderat hauptsächlich mit kommenden Terminen und Veranstaltungen für das fortlaufende Kirchenjahr. Zu den Highlights zählt u.a. die **700 Jahr Feier der Hl. Notburga**, bei der die Pfarre und Gemeinde Wiesing gebeten wurden, ihren Beitrag dazu zu leisten. Weitere wichtige Termine sind die **Erstkommunion am 5.5.2013** mit 12 Erstkommunionkindern und die **Firmung**, die der Abt Raimund Schreier des Stiftes Wilten 13 Firmlingen aus unserer Pfarre spenden wird. Ein weiterer wichtiger Punkt war die **Caritas Haussammlung**, die wieder im März 2013 stattfinden wird. Diese Sammlung organisiert die Pfarre selbst, deshalb bleibt ein Teil der Spenden auch in der Pfarre. Für die Mithilfe beim Sammeln haben sich derzeit 11 Freiwillige gemeldet (Stand Dezember 2012). Um jede weitere Person, die gerne mithelfen möchte

Da im Jahr 2013 der 700. Todestag unserer einzigen Tiroler Heiligen, Notburga, gefeiert wird, trat Kaplan Ludwig Penz mit der Bitte an Pfarrer Marek heran, die Feierlichkeiten im September mitzugestalten. Ein „Notburga-Komitee“ wurde gegründet, das sich im Laufe des Jahres um die Vorbereitung der Feierlichkeiten kümmern wird.

Für den Pfarrgemeinderat: Thomas Meisinger

und sich im Pfarrbüro meldet, ist die Pfarre sehr dankbar. In Sachen Informationsaustausch wird sich unsere Pfarre in naher Zukunft auch weiter entwickeln, da die Erstellung einer eigenen Pfarrhomepage für die Pfarre Wiesing gestartet wurde. In diesem Rahmen werden auch die Homepages der Pfarren Jenbach und Münster erneuert, damit alle drei Pfarren ein ähnliches Layout besitzen und somit als Seelsorgeraum erkennbar sind. Jede Pfarre wird aber nach wie vor eine eigene Homepage mit eigener Domain (Adresse) besitzen. Die Hauptbetreuung übernimmt PGR-Obmann Oliver Josef Löffler (Wiesing) in Zusammenarbeit mit den Pfarrsekretariaten. Um Mithilfe bei der weiteren Betreuung in allen drei Pfarren wird gebeten.

Am 28.9.2013 wird es auch wieder einen Seelsorgeraumball im Dorfwirt in Wiesing geben.

Oliver Josef Löffler, PGR-Obmann, Wiesing

Bericht PGR-Münster

Bereits zu einem fixen Bestandteil im weihnachtlichen Geschehen gehört das gemeinsame Frühstück des Pfarrgemeinderates nach der letzten Roratesse. Auch die Mitglieder

des neuen Pfarrgemeinderates übernahmen mit großem Engagement die Vorbereitung und Verpflegung und durften sich über sehr regen Zuspruch freuen.

Neues aus den Pfarrkirchenräten

Aus dem Jenbacher Pfarrkirchenrat

Am Ende der alten Pfarrkirchenratsperiode bedanke ich mich herzlich bei Helmuth Ruch, Patrick Weisleitner, Gabriela Gassner, Klaus Pfister, Wilhelm Rees. Die Tätigkeit des Pfarrkirchenrates in der Pfarre Jenbach hängt seit Jahren eng mit der Sanierung des Pfarrkindergartens zusammen. Am Ende dieser Periode möchte ich aber mit Freude berichten, dass wir eine endgültige Abmachung mit der Diözese unterschrieben haben, die die Finanzierung der Kredite sichert.

Es kostete viel Zeit und Nerven, bis wir diesen Kompromiss erreicht hatten. Für die Pfarre bleiben über € 360.000,- Schulden, die durch Pachteinnahmen zurückbezahlt werden können. Nicht unwesentlich am Gelingen dieser Lösung

Aus dem Wiesinger Pfarrkirchenrat

Mit Ende des Jahres 2012 ging die Amtsperiode des Pfarrkirchenrates zu Ende.

Als Obmann dieses Gremiums möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihre Ideen und alle Leistungen, die sie in diesen fünf Jahren erbracht haben, bedanken: 2006/2007 – Sanierung des Widums (Fassade, Isolierung, neue Fenster, Inneneinrichtung usw.). 2008 – neues Kirchendach (dabei ergeht auch ein besonderer Dank an die Wiesinger Bevölkerung und die Gemeinde für ihre großartige Unterstützung und Bereitschaft zu spenden!)

2009 – Erneuerung des Turmdach-Anstriches, neue Beschallung in der Kirche

ist die Marktgemeinde Jenbach beteiligt. Dafür gebührt dem Altbürgermeister Ing. Wolfgang Holub ein besonderer Dank, ebenfalls für diverse Erhaltungskosten und Arbeitsleistungen, die die Marktgemeinde erbracht hat.

Da sich die Mitglieder des alten Pfarrkirchenrates dankenswerterweise bereit erklärt haben, weiterzumachen, konnte ich das neue Gremium für die nächste Periode (2012 – 2017) bereits einberufen. Unser nächstes Vorhaben steht fest: die Erneuerung Beschallung auf dem Friedhof und – wenn möglich – auch in der Kirche. Wir bitten die Jenbacher Bevölkerung um tatkräftige Unterstützung dafür.

Pfarrer Marek Ciesielski

2010 – Wärmepumpe im Widum für die Warmwasserversorgung in den Sommermonaten. Außerdem wurde einiges für den Ausbau der Sicherheitsmaßnahmen in der Kirche unternommen: neue Schlösser (2007), Einbau der Gitter (2011) 2011 – Generalsanierung der Läute-Anlage und des Glockenstuhles.

Das sind nur die wichtigsten Tätigkeiten des Pfarrkirchenrates. Dazu kommen noch unzählige Stunden, die von einzelnen Mitgliedern in den laufenden Betrieb investiert wurden, die einfach unbezahlbar sind. Lieber Peter, Erich, Hansjörg, Johann, Harald, liebe Christine – ich kann nur Vergelt's Gott sagen!

Pfarrer Marek Ciesielski

Advent in der Volksschule Münster

„Wer kommt mit nach Bethlehem?“ – der Stern zeigt uns den Weg zur Krippe hin – das war die Grundmelodie auf unserem Weg durch den Advent.

Die Schüler/innen gestalten und feierten die Adventkranzweihe, jeden Montagmorgen eine Besinnung für die kommende Adventwoche, Rorate mit anschließendem Frühstück, den vorweihnachtlichen Schülergottesdienst und eine gemeinsame vorweihnachtliche Feier, bei der jede Klasse gesanglich oder spielerisch einen Beitrag zum Besten gab. Es war eine schöne und berührende Zeit. Unser Dank geht an den Frauentreff Münster für den Adventkranz, an die Familie Mayr (Spar) für die frischen Semmeln zum Roratefrühstück und die Eltern, die uns dabei geholfen haben. Gabriela Binder-Winkler



Geboren ist das Kind zur Nacht für dich und mich und alle drum haben wir uns aufgemacht nach Bethlehem zum Stalle.
Sei ohne Furcht, der Stern geht mit, der Königsstern der Güte, dem darfst du trauen, Schritt für Schritt, dass er dich wohl behüte.
Und frage nicht und rate nicht, was du dem Kind sollst schenken.
Mach nur dein Herz ein wenig licht, ein wenig gut dein Denken.
Mach deinen Stolz ein wenig klein, und fröhlich mach dein Hoffen
so triffst du mit den Hirten ein, und sieh: Die Tür ist offen!

(Meditation beim Schülergottesdienst)

Unter dem Motto „**Mit Maria auf dem Weg zu Gott**“
finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschließlich Oktober)
in unserer Pfarre Münster **Fatima-Wallfahrten** statt.

Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die „Hofer-Kapelle“. Anschließend ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

13. Februar 2013 - 31. Mai 2013

Jenbach	Wiesing	Münster
Februar/März	Februar/März	Februar/März
Sonntag 24. Februar	Mittwoch 13. Februar	Die Termine für die Taufen sind jeweils Samstag 9. März , 13. April, 11. Mai, 8. Juni 2013 Kreuzwegandachten in der Fastenzeit jeweils am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche.
10 Uhr Familiengottesdienst anschl Fastensuppe, VS-Keller	18 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegen	
März	Kreuzwegandachten in der Fastenzeit	
Sonntag 3. März	jeweils Donnerstag, 19 Uhr Termine: 14.2./21.2./28.2. 7.3 / 14.3. / 21.3.	Mittwoch 13. Februar
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst d. Erstkommunikanten		18 Uhr Eucharistiefeier Aschenauflegung
Mittwoch 13. März	März	Freitag 15. Februar
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	Samstag 2. März	19.30 Uhr Stefanusgemeinschaft Vortrag „Transsibir. Eisenbahn – Baikalsee“ mit Gottfried Mixner im Widum
Samstag 23. März	17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit anschließender Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit	Sonntag 17. Februar
19.30 Uhr Wortgottesdienst mit Versöhnungsfeier	Samstag 9. März	10 Uhr Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern Anschl Pfarrcafe im Widum 19 Uhr Kreuzwegandacht
Palmsonntag 24. März	13.30 Uhr Taufsamstag	Samstag 23. Februar
10 Uhr Palmweihe (Kössler Kreuz) und Prozession in die Kirche	Sonntag 10. März	15 Uhr Kindersegnung, danach Agape im Widum
Dienstag, 26. März	10 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst anschl. Ausgabe der Fastensuppe im Gemeindezentrum	Freitag 1. März
19 Uhr Gesungener Kreuzweg (Kirchenchor)	Samstag 16. März	9-17 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung 15 Uhr Kinderbibelrunde. Thema: „Kreuzweg“ 19 Uhr Bibel ab 10
Donnerstag 28. März	18 Uhr Wortgottesdienst mit Versöhnungsfeier	Samstag 2. März
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 19.30 Uhr Gründonnerstagsliturgie	Sonntag 24. März	18 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmlinge
Freitag 29. März	8.30 Uhr Eucharistiefeier Palmweihe b. Musikpavillon	
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg 19.30 Uhr Karfreitagliturgie	Donnerstag 28. März	
	18 Uhr Gründonnerstagsliturgie	

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Feber 2013

Jenbach

März/April

Samstag 30. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle)

21 Uhr Osternachtfeier mit Speisenweihe

Ostersonntag 31. März

10 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor) mit Speisenweihe

April

Ostermontag 1. April

10 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag 7. April

15 Uhr Eucharistiefeier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit

Sonntag 14. April

10 Uhr Tauferneuerung und Überreichung des weißen Kleides an die Erstkommunikanten

14 Uhr Krankensalbung in der Kirche/Agape im Sozialzentrum

Mittwoch 17. April

20 Uhr Taufvorbereitung im Widum

Sonntag 28. April

10 Uhr Eucharistiefeier anschließend Pfarrkaffee

Wiesing

März/April

Freitag 29. März

14.15 Uhr Treffpunkt G. Waldruh – Kreuzweg zur Grünangerkapelle

15 Uhr Andacht bei der Kapelle

18 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag 30. März

21 Uhr Feierlicher Auferstehungsgottesdienst mit Speisenweihe

Sonntag 31. März

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisenweihe

April

Montag 1. April

10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerkapelle

Samstag 6. April

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse mit anschließender Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit

Sonntag 7. April

10 Uhr Familiengottesdienst – Übergabe der weißen Kleider an die Erstkommunionkinder – anschließend Agape

Samstag 13. April

13.30 Uhr Taufsamstag

Münster

März

Sonntag 3. März

8.30 Uhr Eucharistiefeier Pfarrcafe mit EZA-Verkauf

Mittwoch 6. März

19 Uhr Eucharistiefeier. Anschl. Vortrag „Familienfasttag“ mit Fr. Mag. Elfriede Vergeiner, Frauentreff

Freitag 8. März

19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten, Gebet um neue, geistl. Berufungen. Anschl. „Jahr des Glaubens“ – mit Hr. Pfr. Marek Ciesielski im Widum

Samstag 9. März

18 Uhr Versöhnungsfeier

Sonntag 17. März

10 Uhr Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern und Tauferneuerung. Anschl. Fastensuppe im Widum

Dienstag 19. März

18 Uhr Hl. Messe, Hl. Josef

Mittwoch, 20. März

Die Hl. Messe entfällt!!

Freitag 22. März

7.45 Uhr Vorösterlicher Schülergottesdienst
9.30 Uhr Osterandacht mit den Kindergartenkindern

Samstag 23. März

18 Uhr Wortgottesfeier mit Leidensgeschichte (gest. von der Gruppe „Bibel ab 10“)

Jenbach

Mai

Sonntag 5. Mai

10 Uhr Florianigottesdienst
vor dem Feuerwehrhaus

Donnerstag 9. Mai

Christi Himmelfahrt,
10 Uhr Erstkommunion
anschl. Agape

Mittwoch 15. Mai

20 Uhr Taufvorbereitung
im Widum

Pfingstsonntag 19. Mai

10 Uhr Festgottesdienst
Kirchenchor-Orchester,
„Krönungsmesse“ von
W. A. Mozart

Pfingstmontag 20. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier

Wiesing

Mai

Maiandachten jeweils am
Donnerstag um 19 Uhr
Termine: 2.5./16.5./23.5.

Samstag 4. Mai

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse, anschl.
Aussetzung und Anbetung
des Allerheiligsten, Beichtgel.

Sonntag 5. Mai

9 Uhr Erstkommunion, feierl.
Einzug vom Musikpavillon

Dienstag 7. Mai

18.15 Uhr Treffpunkt GH
Waldruh – Bittgang zur
Grünangerlkapelle
19 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch 8. Mai

19 Uhr Florianifeier

Donnerstag 9. Mai

8.30 Uhr Eucharistiefeier –
Christi Himmelfahrt

Samstag 11. Mai

13.30 Uhr Taufsamstag

Samstag 18. Mai

18 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Johannesprozession

Pfingstsonntag 19. Mai

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag 20. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier bei
der Grünangerlkapelle

Donnerstag 30. Mai

18 Uhr Eucharistiefeier
Fronleichnams-Prozession

Münster

März/April

Sonntag 24. März

8.30 Uhr Palmsonntag.
Palmweihe beim Pavillon
(bei Schönwetter) – Einzug
in die Pfarrkirche

Mittwoch 27. März

18-18.50 Beichtgelegenheit
19 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag 28. März

19.30 Uhr Gründonner-
tagsliturgie – anschl. Über-
tragung des Allerheiligsten
in das Sozialzentrum und
stille Anbetung bis 23 Uhr.

Freitag 29. März

14.30 Uhr Treffpunkt Haus
Kruselburger zur Kreuzweg-
andacht ins Grünangerl.
15 Uhr Andacht (m. Wiesing)
19.30 Uhr Karfreitagliturgie

Ostersonntag 31. März

5 Uhr Feierl. Auferstehungs-
gottesdienst, mit Speisen-
weihe
10 Uhr Wortgottesfeier als
Familiengottesdienst

Ostermontag 1. April

10 Uhr Eucharistiefeier bei
Grünangerlkapelle bei jeder
Witterung (mit Wiesing)

Freitag 5. April

9-17 Uhr Aussetzung des
Allerheiligsten und stille An-
betung 15 Uhr Kinderbibel-
runde. 19 Uhr Bibel ab 10



Jenbach

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Rosenkranz/
Kreuzweg/Maiandacht;

Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde
d. göttl. Barmherzigkeit);

Do 9.15 Uhr Gottesdienst im
Sozialzentrum; 19 Uhr Eu-
charistiefeier und Anbetung;

Sa 19.30 Uhr Gottesdienst;

So 10 Uhr Eucharistiefeier.

Jeden 1. Freitag im Monat,
19 Uhr Eucharistiefeier mit
Gebet um geistl. Berufe.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 22 Feber 2013

Münster

April/Mai

Sonntag 7. April

8.30 Uhr Eucharistiefeier. Anschl. Einladung zum Pfarrcafe mit EZA-Verkauf im Widum

Mittwoch 10. April

19 Uhr Eucharistiefeier. Vortrag „Lebensmittel“ mit Fr. Mag. A. Kirchmaier, Frauentreff

Freitag 12. April

19 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet um neue, geistl. Berufungen. Anschl. Einladung zum „Jahr des Glaubens“ – mit Hr. Pfr. Marek Ciesielski

Sonntag 21. April

9 Uhr Erstkommunion

Die Maiandachten feiern wir jeweils am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Freitag 3. Mai

9-17 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung, 15 Uhr Kinderbibelrunde.
19 Uhr Bibel ab 10

Sonntag 5. Mai

8.30 Uhr Florianigottesdienst

Dienstag 7. Mai

18.30 Uhr Bittgang ins Grünangerl, Treffpunkt Pfarrkirche, 19 Uhr Eucharistiefeier

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, Münster Mittwoch von 16.30-17.30 Uhr; Jenbach Donnerstag von 16.30-17.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 16.30-17.30 Uhr.

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Dienstag, 15-17.30 Uhr.

Telefon 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr,

Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr

Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

Pastoralassistentinnen

Silvia Hölbling, Telefon 0676/3552868, Sprechstunden nach Vereinbarung

e-mail: silvia.hoelbling@gmx.net

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung;

e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Mittwoch 8. Mai
Die Abendmesse entfällt!
Donnerstag 9. Mai
8.30 Uhr Hochfest Christi Himmelfahrt
Freitag 10. Mai
19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet um neue, geistl. Berufungen. Anschl. Einladung zum „Jahr des Glaubens“ – mit Hr. Pfr. Marek Ciesielski
Montag 13. Mai
19 Uhr Treffpunkt bei der Kapelle in Hof zur 1. Fatima-Wallfahrt dieses Jahres. Anschl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch 15. Mai
19 Uhr Eucharistiefeier mit Firmlingen. Anschl. Einladung zur Projektpräsentation im Widum
Pfingstsonntag 19. Mai
10 Uhr Pfingsten. Hochfest als Familiengottesdienst. Anschließend Pfarrcafe im Widum
Pfingstmontag 20. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier, Grünangerlkapelle – bei jeder Witterung (mit Wiesing)
Fronleichnam - Donnerstag 30. Mai
8.30 Uhr Hochfest, feierl. Prozession
Freitag 31. Mai
19 Uhr Letzte Maiandacht



Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst.



Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

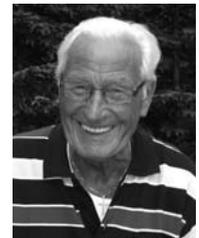
Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; So 8.30 Uhr Eucharistiefeier/ jeder 2. Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst, und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen



Wir gratulieren herzlich

Von ganzem Herzen wünschen wir dem Münsterer Original **Josef („Seppi“) Mai alles Gute zu seinem 90. Geburtstag.** Mit seiner humorvollen Art, seinem Gesang und seiner Zithermusik hat uns Josef („Seppi“) Mai schon viele fröhliche Stunden geschenkt. Wir bedanken uns ganz herzlich für sein Engagement in der Pfarrgemeinde in den unterschiedlichsten Bereichen. Besonders hervorzuheben sind seine 80-jährige Mitgliedschaft als aktiver Sänger beim Kirchen-

chor und seine mit Zithermusik gestalteten Gottesdienste im Sozialzentrum. Lieber Josef! Wir wünschen dir Gottes Segen, viel Gesundheit, Lebensfreude und Kraft, damit wir auch weiterhin mit dir lachen, deinen Erzählungen lauschen und noch lange bei einer Bergwanderung unvermutet deine Zithermusik hören und dir in deinen geliebten Bergen begegnen können.



Kirchenchor Jenbach

Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, beendet Manfred Lackner nach über 40 Jahren seine Tätigkeit als Chorleiter des Jenbacher Kirchenchores. Beim Festgottesdienst um 10 Uhr wird die „Krönungsmesse“ von Mozart aufgeführt. An eine Weiterführung des Chores kann nur gedacht werden, wenn sangesfreudige, jüngere Sängerinnen und Sänger - aller Stimmlagen - bereit sind, den Chor zu verstärken. Interessierte sind herzlich eingeladen, - ab sofort - jeweils am Donnerstag um 20 Uhr zur Probe in den Pfarrkindergarten zu kommen.

Franz Lackner/Obmann (im Namen des Chorteams)



*Neue SängerInnen für den
Jenbacher Kirchenchor gesucht*

Exerzitien im Alltag – Fastenzeit 2013

„Du bist meine Zuversicht – Du bist meine Kraft“ - Atempausen für die Seele

In unserem Seelsorgeraum werden in allen drei Pfarren während der Fastenzeit Exerzitien im Alltag angeboten. Es wäre schön, wenn Sie Zeit und Freude hätten mitzumachen, diesen Weg kennen zu lernen oder aufzufrischen. Auskunft zu den Exerzitien im Alltag und den Begleitertreffen erhalten Sie bei PAin Roswitha Wimmer (0699/109 48 5 48 oder roswitha.wimmer@dibk.at) oder in Ihrem Pfarrbüro.

Treffpunkt Herzlichkeit

Du bist gerne unter Menschen und suchst Gespräche und Kontakt?
Du suchst Freude, Begegnung und Herzlichkeit?

Dann bist DU bei uns richtig!! Die Pfarre Münster und das Team des Frauentreffs laden herzlich ein am Mittwoch von 14.30 – 17 Uhr (jeweils im 14tätigen Rhythmus)
Ort: **Münster Widum** (auch Männer sind herzlich willkommen!)

Termine: 6.2., 20.2., 6.3., 20.3., 3.4., 17.4., 8.5., 22.5., 5.6.2013

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf dich!



Gesprächsabende zum II. Vatikanischen Konzil mit Pfarrer Marek

Jeweils am 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni um 20 Uhr im Widum Jenbach

Jenbach „WIR FRAUEN“

Bei den letzten WIR FRAUEN-Treffs haben wir wieder viel Interessantes und Neues erfahren; unerwartet großes Interesse fand die Abendveranstaltung „den Zauber des Räucherns entdecken“, wo 34 Frauen gespannt den Ausführungen von Max Schural folgten, der uns gekonnt in der sehr alten Tradition des Räucherns mit heimischen Kräutern unterwies. Das „**was ist, wann, warum und wie Räuchern**“ wurde uns anhand von praktischen Beispielen bestens erklärt.

Zu unseren nächsten WIR FRAUEN-Treffs möchte ich Sie alle recht herzlich einladen und zwar:

Mi, **13.2.2013, 9 Uhr** „**Mozart in der Hausapotheke**“ („die Musik allein die Tränen abwischt, die Herzen erfrischt, wenn sonst nichts hilfreich will sein“) mit Annedore Kraler.

Mi, **13.3.2013, 9 Uhr** „**Der Abend wechselt lang-**

sam seine Gewänder“ (mit Zuversicht älter werden) mit Dr.in Arroyabe,

Mi, **10.4.2013**, „**Warum wir mehr einkaufen, als wir brauchen**“ mit Annemarie Laiminger

Mi, **15.5.2013, 9 Uhr** „**Zubereitung einer Holundersalbe**“ mit Gretl Lackner und am,

Mi, **12.6.2013** - zum Abschluss unseres Arbeitsjahres - begeben wir uns auf **Spurensuche anlässlich des 700. Todestages der einzigen Heiligen Tirols**, nämlich der hl. Notburga. In Eben wird uns Frau Hirschbrich in der Kirche und im Museum das Leben und Wirken der Heiligen näherbringen.

Ich wünsche allen Frauen genügend Zeit „zum Aufatmen“ in der Fastenzeit und ein gesegnetes, frohes Osterfest. Brigitte Beinstingl

AUSZEIT - FRAUENTREFF WIESING

Unsere nächsten Treffen & Vorträge: ACHTUNG – neue Termine!

18.3.13 **Kreativ sein** - die sprudelnde Lebensquelle in mir, 20 Uhr, Widum Wiesing

15.4.13 **Weg damit** - entrümpeln befreit ...! 20 Uhr, Widum

13.5.13 **Hildegard von Bingen** - Ihr Leben und die 6 goldenen Lebensregeln, 20 Uhr, Widum

15.5.13 **Hildegard von Bingen** – Besuch mit Führung im GARTEN, Reith i.A. - (Treffpunkt um 9.30 Uhr beim Widum zwecks Fahrgemeinschaft, Führung beginnt um 10 Uhr)

JUNI **Kräuterwanderung am „Bichl“** mit Evi Hernegger - Termin je nach Witterung, daher bitte um Anmeldung bis 15.5.13 um den genauen Termin bekanntgeben zu können.

Nähere Informationen bei Ursula König (Tel. 0676/3733215). Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme und auf angenehme, informative & gesellige Stunden miteinander!

Einladung zum Palmbuschenbinden und Palmbrezenbacken

Die Münsterer Ministranten laden auch heuer wieder am Samstag, den 23. März (Samstag vor Palmsonntag) von 10 bis 16 Uhr zum Palmbuschenbinden und Palmbrezenbacken in den Münsterer Widum ein. Für Material, Speis und Trank ist bestens gesorgt. Der Reinerlös kommt den Minis zugute. Wir freuen uns auf dein Kommen!

Lass Jesus wachsen in mir wie einen Baum



Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde Wiesing

Die Wiesinger Erstkommunion-Kinder beim Vorstellungsgottesdienst: (hinten) Mathias Rinner, Philipp Sixt, Mathias Brunner, Alex Brunner, Fabian Hochstaffl; (vorne) Anna Hochstaffl, Leonie Trinkl, Selina Seidl, Sophia Wegscheider, Anna-Sophie Öfner, Eilis Riedling, Philip Lechner fehlt! Christine Margreiter



Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde Münster

Die Erstkommunion im Seelsorgeraum

**Die Erstkommunion wird in Wiesing am 5. Mai,
in Münster am 21. April und in Jenbach am 9. Mai 2013 gefeiert.**

Erstkommunionvorbereitung in Jenbach

Seit Jänner werden 44 Kinder in kleinen Gruppen auf die Heilige Erstkommunion am 9. Mai 2013 vorbereitet. „Jesus, der Weinstock“ ist das Thema.

Monika Böhme und Petra Lamprecht: Lisa-Marie Lamprecht, Annika Böhme, Joshua Brachmair, Marco Reiter, Lukas Rieser, Clara Zierler

Andrea Angerer und Christiane Kirchner: Michael Angerer, Juliane Kirchner, Fabian Biechl, Stefan Biechl, Florian Ortner, Theo Gubert

Brigitte Troger und Eva Wiesinger: Julia Troger, Laura Wiesinger, Sara Hofreiter, Leo Juric, Marco Mihajlovic, Theo Troger, Lisa Unterleitner

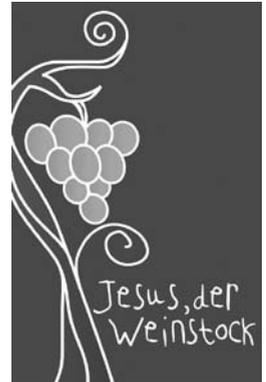
Alle Mütter der 2a-Klasse: Noel Astner, Marcel Egger, Marco Linder, Maurice Riedl, Luca Marschik, Michelle Andreatta, Gabriel Reichert, Celine Penz

Ursula Fischer: Marie-Therese Fischer, Denise Staggl, Christian Schiestl, Sandro Lackner

Birgit Mühlmann: Julia Mühlmann, Sebastian Baumgartner, Nicole Trenkwaldner, Tobias Gossner

Heidi Ekinci: Angelo Giacomuzzi, Alison Holzer, Adriana Riehle, Alessandro Rofner

Manuela Sjösten: Deniz Sjösten, Dominik Gollmayr, Antonio Marojevic, Anita Juric, Viktoria Meraner



Nicht nur zum **Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 3. März, um 10 Uhr** sowie zur **Tauferneuerung und Übergabe der weißen Festkleider am Sonntag, den 14. April, um 10 Uhr** laden wir die Familien unserer Erstkommunionkinder ganz herzlich ein, sondern auch zu den **Familiengottesdiensten** und zum **Pfarrkaffee** jeweils am Ende des Monats.

Erstkommunionvorbereitung in Münster

Beim Familiengottesdienst am Sonntag, den 18. November 2012 haben sich 38 Kinder (20 Buben und 18 Mädchen) als zukünftige Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde Münster im Zeichen des Regenbogens „MIT GOTT VERBUNDEN“ vorgestellt. Mit Begeisterung haben sie den Gottesdienst mitgestaltet und mitgefeiert. Für sie

begann mit diesem Tag der Weg der Vorbereitung hin zum Sakrament der Versöhnung und der Kommunion.

Wir alle wünschen ihnen dabei viele schöne, bleibende Erfahrungen und alles Gute.

Gabriela Binder-Winkler. Foto: Dr. Reinhard Schranzhofer und Widmann Karin



Komm du Heiliger Geist



*Komm du Heiliger Geist , der Frieden schafft.
Komm du Heiliger Geist, der Gemeinschaft stiftet.
Komm du Heiliger Geist, der uns mutig macht.
Komm du Heiliger Geist, der uns Trost und Hoffnung schenkt.
Komm du Heiliger Geist, der uns begeistert.
Komm du Heiliger Geist, der uns aufbrechen lässt.
Komm du Heiliger Geist und lass uns Feuer und Flamme sein!
Komm du Heiliger Geist und mache alles lebendig und bunt!
Komm du Heiliger Geist und führe uns zusammen und begeistere uns.
Amen*



Fest der unschuldigen Kinder

Am Freitag, 28. Dezember 2012 (Tag der Unschuldigen Kinder) lud der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“ zu einer Gedenkfeier für ungeborene und verstorbene Kinder

Treffpunkt war dabei die Gedenkstätte im neuen Friedhof. Nach einer kurzen Andacht und dem Entzünden einer Kerze waren alle eingeladen zum Gottesdienst in der Pfarrkirche. Unter dem Motto „Es fehlt ein Stück im Lebensmosaik“ wurde allen Betroffenen, Angehörigen und allen, die um ein früh verstorbenes oder ungeborenes Kind trauern, Raum und Gelegenheit geboten für ihre stille Trauer.

Der Gottesdienst wurde in einfühlsamer Weise vom Dreigesang des Kirchenchores umrahmt.



Die Gedenkfeier wurde schließlich bei einer kleinen, gemütlichen Agape im Widum beendet. Der Sozialkreis bedankt sich bei allen für die Teilnahme. Durch diese Feier hoffen wir, dass der Herr die traurigen und verletzten Herzen heilen wird und allen Trost spendet.

Firmung im Seelsorgeraum

In unserem Seelsorgeraum bereiten sich zur Zeit 82 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vor. Für jeden Einzelnen ist die Firmung ein wichtiger Schritt im religiösen Leben. Gerade junge Menschen benötigen heutzutage viel Unterstützung, gute Gedanken und das Gebet für ihren Weg im Glauben.



Firmlinge der Pfarre Jenbach

Daniel Angerer	Marco Heer	Clarissa Marojevic	Lukas Rainer
Anna Bader	Hannah Hofreiter	Vanessa Martic	Sophie Rüba
Daniel Berger	Teresa Jurina	Florian Mladek	Christian Rupprechter
Clara-Celine Brachmaier	Anton Kirchner	Michael Neuner	Andreas Schennach
Denise Cia	Lena Knaus	Simon Niessner	Anna Chiara Schweiger
Laura Cia	Marco Lachner	Lisa Perchtold	Isabella Sarah Visintin
Vanessa Duftner	Patrick Lachner	Daniel Peterwagner	Tobias Widner
Lukas Eberharter	Julian Lederwasch	Anna-Maria Prosser	
Denise Frühwirth	Katharina Lintner		
Melissa Gruber	Mathias Lugauer		
Boris Hebein	Janine Margreiter		

***Firmung am Sa, 22. Juni 2013, 10 Uhr
mit Bischof Manfred Scheuer***

Firmlinge der Pfarre Wiesing

Anna Untermaier	Markus Schiestl	Tobias Gwercher	Tobias Zauner
Carina Hasslwanger	Mathias Kerbl	Tobias Trenkwalder	
Laura Trinkl	Nadja Moser		
Marina Obholzer	Philipp Oberwalder		
Klara Brugger	Roman Schiestl		

***Firmung am Sa, 15. Juni 2013, 18 Uhr,
mit Abt Raimund Schreier, Stift Wilten***

Firmlinge der Pfarre Münster

Angerer Fabian	Huber Gabriel	Prettenhofer Raphael	Rupprechter Nadine
Gamper Florian	Kastner Elisabeth	Rauch Celina	Stöckl Isabella
Gamper Mario	Kircher Vanessa	Rauch Nicole	Taylor Fabian
Gschösser Sophia	Klausner Alexander	Rauch Patrick	Taylor Tania
Guadagnini Fabian	Mair Elisa	Reiter Alexander	Weiß Noah
Gundolf Thomas	Maurer Marlene	Reiter David	
Herold Andreas	Mixner Nicole	Reitmair Daniel	
Hochmuth Larissa	Mühlbacher Michael		
Hohenauer Jakob	Oberladstätter Tobias		
Horvath Filip	Oros Alexia		

***Firmung am So, 16. Juni 2013, 9 Uhr
mit Abt German Erd (Stift Stams)***

Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach:

- Paul Aigner, 18.11.2012
- Jakob Pichler, 18.11.2012
- Kiara Köll, 20.1.2013



In Wiesing:

- Lena Emma Mair, 12.1.2013

In Münster:

- Lukas Steinlechner, 10.11.2012
- Lorena Unterberger, 10.11.2012
- Diana Schrettl, 8.12.2012
- Nina Emelie Salchner, 12.1.2013
- Angelina Dengg, 12.1.2013



Wir laden herzlich ein zu einem
Treffen für Trauernde

Sa, 13. April 2013, 14.30 Uhr, Widum

Auf dein/euer Kommen freut sich jetzt schon
der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- *Erna Mitterer, 12.11.2012*
- *Georg Pruschina, 28.11.2012*
- *Anna Marschik, 2.12.2012*
- *Hermann Mehsner, 2.12.2012*
- *Stefanie Unterlechner, 9.12.2012*
- *Maria Oberreiner, 13.12.2012*
- *Walter Kirchmair, 14.12.2012*
- *Martin Binder, 17.12.2012*
- *Franz Hoflacher, 23.1.2013*
- *Esther Taschler, 24.1.2013*



In Wiesing

- *Hubert Klammer, 25.10.2012*
- *Herbert Hofer, 5.12.2012*
- *Gertrud Tusch, 1.1.2013*

In Münster

- Anton Astner, 24.10.2012*
- Fabian Unterberger, 15.11.2012*
- Alois Mair, 14.12.2012*
- Berta Meixner, 25.12.2012*
- Hedwig Widmann, 3.01.2013*

Der folgende Artikel ist ein Zeichen, dass auch kritische Gedanken im Pfarrbrief Platz haben. Er ist aber auch ein Zeichen, dass es Christen gibt, denen spezielle Formen des Gebetes und des christlichen Feierns wichtig sind. Ich denke, diese Zeilen sollen dazu anregen, darüber nachzudenken, wie eine gute Tradition in der Grünangerlkapelle weitergeführt werden kann. Reinhard Macht

Grünangerl Christmette Weihnachten überall?

Die Mitternachts-Mette fand diese Weihnachten in der Pfarrkirche in Münster um 24 Uhr statt. Aus diesem Grund wurde es nicht gestattet, eine Christmette oder in einer anderen Form von Liturgie das Weihnachtsfest am Grünangerl zu feiern. Altpfarrer Alois Ortner unter Mithilfe von Laien rief bereits vor sieben Jahren die von überaus vielen besuchte Christmette in Gottes freier Natur ins Leben, wie einst vor 800 Jahren Franz von Assisi in Greccio das Weihnachtsevangelium in Form einer lebenden Krippe darstellen ließ. Dieses große Geschehen ist sicherlich ohne Zustimmung von höherer Seite erfolgt.

Wo und wann feierten jene das Weihnachtsfest – das Fest des Friedens und der Versöhnung, die einen anderen Zugang zum Weihnachtsgeschehen in Mutter Kirche haben? Die zahlreichen Jugendlichen und viele andere wussten bestimmt vergangene Weihnacht auf ihre Art zu feiern, wenn man ihnen schon eine religiöse Gestaltung vorenthalten hat.

„Dem guten Hirten folgen die Schafe, denn sie kennen seine Stimme, mitunter geht er den Verlorenen nach und auf Suchende zu und bereitet ihnen die Weide auf.“

Dem II. Vatikanischen Konzil folgend, gilt es, in der heutigen Welt den Geist Gottes am Werk zu sehen, allen die Freiheit zur öffentlichen Ausübung religiösen Lebens und Feierns zu gewähren und uns Christen eine gemeinsame Sendung zuzuste-



hen. Das Konzil hat unter anderem das Bild vom Pilgernden Volk Gottes als Merkmal der Kirche geprägt. Abraham – Maria – Jesus erfahren im Gehen GOTT. Sie brechen auf, sie gehen auf andere zu. Sie werden zu Boten des Göttlichen.

Im Jahr des Glaubens werden wir eingeladen, unser Christsein zuversichtlich zu wandeln und uns nicht in vorkonziliarische Zeiten, von Ängsten und Hölle begleitet, zurückzusetzen. Schätzen wir uns doch glücklich, einen Ort wie das Grünangerl in unserer Pfarre zu haben, wo sich von Zeit zu Zeit Menschen aus dem Seelsorgeraum Jenbach – Wiesing – Münster gemeinsam zur Eucharistiefeyer zu besonderen Anlässen im Sinne der Seelsorge treffen! Helmuth Mühlbacher

Biblischer Gang durch das Jahr

18. März – Pfarrkirche Jenbach

22. April – Widum Wiesing

13. Mai – Pfarrkirche Münster

10. Juni – Pfarrkirche Jenbach

jeweils Montag von 14 bis ca. 16 Uhr.



Dien-Mut-Weg in Pertisau am Achensee

WILLKOMMEN im Eltern-Kind-Treff REGENBOGEN

SCHAUG'S ES ENK AMOL UN

Wir laden EUCH zusammen mit euren KINDERN im Alter von 0-3 Jahren herzlich ein, sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam wertvolle Zeit miteinander zu verbringen mit Singen, Reimen, Spielen, Basteln & Jausnen ...

Wir treffen uns immer **Montags von 9 – 11 Uhr** im Widum Wiesing. MIA GFREIN INS AUF ENK! Nähere Informationen bei Ursula König (Tel. 0676/3733215)



Flohmarkt für Kindersachen

Die Pfarre Münster bietet durch die Arbeitsgruppe Sozialkreis Münster "Dienst am Menschen" einen Flohmarkt für Kindersachen an. (Wer gut erhaltene Kleidung, Spiel- und Sportsachen nicht einfach entsorgt, dient damit nachhaltig Mensch und Umwelt)

Samstag, 16. März 2013, von 13 bis 17 Uhr im alten Pfarrsaal (beim Widum)

Organisatorisches: Jeder Anbieter bringt seine Sachen selbst mit, bietet diese an und entscheidet selbst über die Preisgebarung. Wir stellen die Räumlichkeiten, sowie die benötigten Ablagemöglichkeiten gerne zur Verfügung, benötigen dazu jedoch unbedingt Ihre **Anmeldung bis spätestens Dienstag, 12.3.2013** bei: Kindergarten Münster, Tel. 8112 oder Christiane Schranzhofer, Tel. 0650/292 64 20 (nachmittags)

Während des Nachmittags wird im Widum Kaffee und Kuchen angeboten. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und ein gemütliches Beisammensein.

BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Annedore Kraller

Anselm Grün: Vergib dir selbst. Viele Menschen empfinden ihre Schuld, aber auch die Wunden, die ihnen von anderen zugefügt werden, als Fessel, die sie am Leben hindert. Zahlreiche Blockaden versperren ihnen jedoch den Weg der Versöhnung mit sich selbst und anderen. Anselm Grün beschreibt Schritte der Versöhnung, die wir in unserem Leben einüben können. Unter den vielen Büchern, die Pater Dr. Anselm Grün verfasst hat, ist dieses kleine Büchlein sicher eines der wertvollsten und hilfreichsten. Es ist wie alle seine Schriften verständlich und klar geschrieben. In seinem Vorwort betont er, dass er das Phänomen der Vergebung und Versöhnung von der Bibel her in unsere Zeit übersetzen möchte. Auch das Sakrament der Versöhnung beschreibt er von der ursprünglichen Intention her – ein Buch zum Aufatmen! Anselm Grün: Vergib dir selbst, Vier Türme Verlag Münsterschwarzach 2009 ISBN 978-3-87868-620-0



Hubert Gaisbauer: Tanz der Gedanken. Hubert Gaisbauer, bekannt als Autor der Ö1 Hörfunksendung „Gedanken für den Tag“, plädiert für ein Erinnern und Erzählen aus der Mitte religiöser Erfahrung, hinweg über alle konfessionellen Grenzen. Er versammelt literarische Kurzporträts und Betrachtungen zu Künstlern und Kunstwerken, aber auch zu besonderen Lebensläufen (Simone Weil, Else Lasker-Schüler, Jos. v. Eichendorff, und Reinhold Schneider bis zu Michelangelo, El Greco u.v.m.). Eine besinnliche „Lektüre für



Minuten“ und anregende Auseinandersetzung mit dem Wesen von Kunst, Meditation und Mystik.

Auch optisch ist dieses Buch sehr ansprechend gestaltet, von guter Druckqualität und reich bebildert.

Hubert Gaisbauer: Tanz der Gedanken Begegnungen von Glauben und Kunst, Poesie und Erinnerung Styria – Verlag, Graz 2007 ISBN 978-3-222-13227-8

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283



Der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“ lädt herzlich ein zum

Vortragsabend des Sozialsprengels (Region 31)
mit Frau DGKS Monika Falch (Pflegedienstleitung)

Mo, 22. April 2013, 19 Uhr, Widum

Dieser Abend bietet die Möglichkeit zu einer kostenlosen Information über Pflege, Betreuung, Hilfsmittel, usw. Auf rege Teilnahme freut sich das Team des Sozialkreises Münster
Ascher Hans, Geißler Helga, Mühlbacher Maria, Schranzhofer Christiane
Strauss Simone, Wegscheider Elfi, Strobl Evelyn

Stefanus-Kreis Münster-Rotholz

Die Stefani-Messe in der Pfarre Münster stand wiederum im Mittelpunkt des Stefanus-Kreises Münster – Rotholz. Die Mädchen Notburga und Alina untermalten unser Treffen und gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit. Anschließend fanden sich die Mitglieder im Widum zu einer Agape ein. Elfriede und Erika sorgten für die Gestaltung des Raumes, Helmuth brachte sich mit der Geschichte „Wie das vom Himmel gefallene Engelchen Raphael zum Schutzengel wurde“ ein.



FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN
MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFFER



Schranzhofer Armin
Entgasse 304 · 6232 Münster
Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055
schranzhofer@chello.at
www.tischlerei-schranzhofer.com



im besten
licht

**LEUCHT
WURM®**

6210 wiesing gewerbegebiet tirol austria t. +43 5244-64827.0 www.leuchtwurm.at

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 36 Feber 2013



Kaiserer.at
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: office@kaiserer.at



**Geissler
Deko**
Geschenke und Dekorationen aller Art

Helga Geissler 6232 Münster 37 . Tel. 0699 17117032 . www.geissler-deko.at
MI, DO 9-12 & 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

**Blumen
romih**



Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

SPAR 
SUPERMARKT

**attraktiv - freundlich
preiswert und nah**

Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244 / 62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

www.konzeptdruck.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN
NEURURER
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

Ihr verlässlicher Partner im Geldleben.

Sie möchten ein Geldinstitut, das Sie bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Ziele begleitet?

Die Sparkasse in Jenbach ist ein starker, verlässlicher Partner mit fachkundigen, persönlichen Betreuern und der kompletten Palette an Finanzdienstleistungen, um auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können - für Sie, Ihre Familie und Ihr Unternehmen.

SPARKASSE 
Schwaz



Dander
Bestattungen



Heidi Brunner



Gabriela Gaßner



Marlene Ringer

Ihr Beistand im Trauerfall

Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter
www.dander-bestattungen.at



Unser erfahrenes und kompetentes Team begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit des Abschiednehmens.

Wir sind jederzeit gerne für Sie da!

JENBACH - BRIXLEGG - FÜGEN

6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 052 44 / 6 23 48



Katholisch und evangelisch, vereint im Glauben beim Ökumenischen Gottesdienst am 20. Jänner 2013 in Jenbach.



Der Mitarbeitertreff, eine Form des Danke-Sagens für die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden



Große Auszeichnung

Die Pfarre Jenbach gratuliert Herrn Dir. i. R. HR Mag. Hansjörg Erlebach zum Ehrenzeichen der Marktgemeinde Jenbach! Hansjörg Erlebach ist seit vielen Jahren als Lektor in der Pfarre tätig.

Kindersegnung in Jenbach am 27. Jänner 2013

